

Tenor

Art. 7 Abs. 1 der Richtlinie 93/13/EWG des Rates vom 5. April 1993 über missbräuchliche Klauseln in Verbraucherverträgen ist in Verbindung mit Art. 47 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union dahin auszulegen, dass er einer Regelung des Zwangsvollstreckungsverfahrens wie der im Ausgangsverfahren fraglichen entgegensteht, die vorsieht, dass das Erkenntnisgericht ein Hypothekenvollstreckungsverfahren nicht auszusetzen, sondern in seiner Endentscheidung allenfalls eine Entschädigung zum Ausgleich des dem Verbraucher entstandenen Schadens zu gewähren vermag, wobei dieser als Vollstreckungsschuldner kein Rechtsmittel gegen die Entscheidung einlegen kann, mit der sein Einspruch gegen die Vollstreckung zurückgewiesen wird, wohingegen der Gewerbetreibende als Vollstreckungsgläubiger ein Rechtsmittel gegen die Entscheidung einlegen kann, mit der die Einstellung des Verfahrens angeordnet oder eine missbräuchliche Klausel für nicht anwendbar erklärt wird.

⁽¹⁾ ABl. C 175 vom 10.6.2014.

Beschluss des Gerichtshofs (Sechste Kammer) vom 26. Juni 2014 (Vorabentscheidungsersuchen des Tribunal do Trabalho do Porto — Portugal) — Sindicato Nacional dos Profissionais de Seguros e Afins/Fidelidade Mundial — Companhia de Seguros SA

(Rechtssache C-264/12) ⁽¹⁾

(Vorabentscheidungsersuchen — Art. 53 Abs. 2 der Verfahrensordnung — Charta der Grundrechte der Europäischen Union — Nationale Regelung, mit der eine Kürzung der Vergütungen bestimmter Arbeitnehmer des öffentlichen Sektors eingeführt wird — Mangelnde Umsetzung des Unionsrechts — Offensichtliche Unzuständigkeit des Gerichtshofs)

(2014/C 315/39)

Verfahrenssprache: Portugiesisch

Vorlegendes Gericht

Tribunal do Trabalho do Porto

Parteien des Ausgangsverfahrens

Kläger: Sindicato Nacional dos Profissionais de Seguros e Afins

Beklagte: Fidelidade Mundial — Companhia de Seguros SA

Tenor

Der Gerichtshof der Europäischen Union ist für die Beantwortung des vom Tribunal do Trabalho do Porto (Portugal) mit Entscheidung vom 22. Mai 2012 vorgelegten Vorabentscheidungsersuchens (Rechtssache C-264/12) offensichtlich unzuständig.

⁽¹⁾ ABl. C 209 vom 14.7.2012.

**Beschluss des Gerichtshofs (Neunte Kammer) vom 19. Juni 2014 — Hellenische Republik/
Europäische Kommission**

(Rechtssache C-552/12 P) ⁽¹⁾

(Rechtsmittel — EAGFL, EGFL und ELER — Von der Finanzierung durch die Europäische Union ausgeschlossene Ausgaben — Von der Hellenischen Republik getätigte Ausgaben)

(2014/C 315/40)

Verfahrenssprache: Griechisch

Parteien

Rechtsmittelführerin: Hellenische Republik (Prozessbevollmächtigte: I. Chalkias und E. Leftheriotou)

Andere Partei des Verfahrens: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: H. Tserepa-Lacombe und A. Markoulli)

Tenor

1. Das Rechtsmittel wird zurückgewiesen.
2. Die Hellenische Republik trägt die Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 32 vom 2.2.2013.

Beschluss des Gerichtshofs (Neunte Kammer) vom 15. Juli 2014 — Hellenische Republik/Europäische Kommission

(Rechtssache C-71/13 P) ⁽¹⁾

(Rechtsmittel — EAGFL, EGFL und ELER — Von der Finanzierung durch die Europäische Union ausgeschlossene Ausgaben — Von der Hellenischen Republik getätigte Ausgaben)

(2014/C 315/41)

Verfahrenssprache: Griechisch

Parteien

Rechtsmittelführerin: Hellenische Republik (Prozessbevollmächtigte: I. Chalkias und E. Leftheriotou)

Andere Partei des Verfahrens: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: D. Triantafyllou, H. Tserepa-Lacombe und A. Markoulli)

Tenor

1. Das Rechtsmittel wird zurückgewiesen.
2. Die Hellenische Republik trägt die Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 101 vom 6.4.2013.

Beschluss des Gerichtshofs (Zehnte Kammer) vom 3. Juli 2014 — Bundesrepublik Deutschland/Europäische Kommission

(Rechtssache C-102/13 P) ⁽¹⁾

(Rechtsmittel — Nichtigkeitsklage — Klagefrist — Wirksamkeit der Zustellung eines Beschlusses der Kommission an die Ständige Vertretung eines Mitgliedstaats — Ermittlung des Zeitpunkts dieser Zustellung — Verfahrensordnung des Gerichtshofs — Art. 181 — Offensichtlich unbegründetes Rechtsmittel)

(2014/C 315/42)

Verfahrenssprache: Deutsch

Verfahrensbeteiligte

Rechtsmittelführerin: Bundesrepublik Deutschland (Prozessbevollmächtigte: T. Henze und J. Möller)

Andere Verfahrensbeteiligte: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: R. Sauer und T. Maxian Rusche)

Tenor

1. Das Rechtsmittel wird zurückgewiesen.